



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Christoph Buser, FDP: Spitallandschaft BL: Der Eigenversorgungsgrad im kantonalen Vergleich**

Autor/in: [Christoph Buser](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 26. Juni 2014

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Mit der Einführung der Kostenpauschalen SwissDRG, der damit einhergehenden neuen Spitalfinanzierung sowie der Ausgliederung der Spitäler aus der kantonalen Verwaltung ist ein sprunghafter Kostenanstieg im Gesundheitswesen des Kantons Basel-Landschaft zu verzeichnen. Über die Gründe dieser Kostensteigerung herrschen unterschiedliche Meinungen, klare Antworten stehen bislang aus. Als Kostentreiber wird immer wieder die im Kanton Baselland angeblich noch ausstehende Bereinigung der Spitallandschaft genannt. Der Gesundheitsökonom der Universität Basel, Stefan Felber, sieht in der nicht vollzogenen Konsolidierung der Spitallandschaft im Kanton Baselland einen der Hauptgründe für den massiven Kostenanstieg¹. Auch der Gesundheitsdirektor des Kantons Basel-Stadt fordert, dass Patientinnen und Patienten aus dem oberen Baselbiet spitzenmedizinische Leistungen im Unispital Basel beziehen sollen². Diese Forderungen erwecken den Anschein, dass der Eigenversorgungsgrad der vorhandenen Spitalinfrastrukturen im Kanton Basel-Landschaft zu hoch ist und somit schnellstmöglich Spitäler geschlossen werden müssen, um die Kostenentwicklung bremsen zu können. Jedoch zeigen andere Quellen, dass der Eigenversorgungsgrad des Kantons Baselland deutlich unter demjenigen des Kantons Basel-Stadt liegt.

Ich möchte den Regierungsrat bitten, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie wird der Eigenversorgungsgrad der kantonalen Spitalinfrastrukturen definiert und gemessen?
- Wie hoch ist der Eigenversorgungsgrad der Spitalinfrastruktur im Kanton Basel-Landschaft? Entspricht dieser eher einer Über- oder einer Unterversorgung?
- Wie hoch ist der Eigenversorgungsgrad der Spitalinfrastruktur im Kanton Basel-Stadt? Entspricht dieser eher einer Über- oder einer Unterversorgung?
- Welchen Einfluss hat der Eigenversorgungsgrad auf die Kosten (Baserate, Fallpauschalen, gemeinwirtschaftliche Leistungen)?
- Würden Zusatzkosten anfallen, wenn die Behandlungen, welche bis anhin vom Kantonsspital Baselland angeboten werden, im Unispital Basel durchgeführt würden? Wenn ja, wie hoch wären diese?
- Ein tieferer Eigenversorgungsgrad im Kanton Basel-Landschaft würde dazu führen, dass mehr Leistungen ausserkantonale bezogen werden müssten. Liegt dies nach Meinung des Regierungsrats im Interesse des Kantons Basel-Landschaft?

¹ Interview des SRF Regionaljournals vom 26.05.2014

² Interview mit Carlo Conti in der Schweiz am Sonntag vom 23.03.2014